„Durch euch zwei Kinder wurd' ich reich,
Und gut und gerne verpfleg' ich euch.

„Warum denn wollt ihr nicht bei uns bleiben,
Und euch umher in der Irre treiben?"

Aber Goldsternchen verließ die Ruh',
Und Goldhäärchen fügt' auch ihr Bitt' hinzu;

Denn sie liebte den kleinen Goldstern so sehr,
Als wüßte sie, daß es ihr Bruder wär'.

Der Fischer gab endlich Urlaub zur Reise,
Versorgte die Kinder mit Geld und Speise.

Ein ledernes Ränzchen auf Goldsterns Rücken
That er mit Semmeln und Würstchen spicken.

Auch hatte er Beiden neue Kleider
Fertigen lassen durch den Schneider.

So nahmen sie Abschied mit schwerem Herzen
Von dem Fischerhaus unter Thränen und Schmerzen.

Sie dankten für Alles mit herzlichem Wort,
In die Welt, die weite, dann zogen sie fort.

http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00022208